

BRUNNENMEISTER

1966/67



HEINRICH OERTLING

Schöne Brunnenfeier in Grafschaft

Heinrich Oertling neuer Brunnenmeister — Landrat Harms zu Gast

(W) Grafschaft. Einen schönen Erfolg hatten die Veranstalter des Brunnenfestes 1966, das am vergangenen Wochenende in Grafschaft durchgeführt wurde, zu verzeichnen. Ganz Grafschaft war auf den Beinen; zahlreiche Kinder und Eltern hatten sich beim festlich geschmückten und illuminierten Brunnenplatz eingefunden.

Man kann wohl von Glück sprechen, daß das "Fest des Jahres" in Grafschaft ohne Schwierigkeiten und reibungslos stattfinden konnte, mal es kurz vor dem Laternenumzug der Kinder noch heftig geregnet hatte. — Beginnend beim Kaffeehaus Barkel unter Anführung des Kinderspielmannszuges Sillenstede wogte sich der lange Laternenzug der Kinder durch die Wohnsiedlung. Am Brunnen getroffen, eröffnete der Brunnenmeister 1965, Bauunternehmer Gustav Eggers, das jährliche Brunnenfest. Besonders hieß er Landrat und Bürgermeister Harms, Gemeindevorsteher Oncken, Ratsherrn Carl-Gerhardents, Betriebsleiter Lührs vom Wasserwerk Idhausen und den 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Sillenstede, H. Obermark, der stellvertretend für alle Sillensteder Vereine erschienen war, willkommen.

Herzliche Dankesworte richtete der scheidende

Brunnenmeister Eggers an seine Mitarbeiter, die ihm während seiner Amtszeit treu zur Seite gestanden haben. Danach ergriff Landrat und Bürgermeister Harms das Wort. Er brachte in seiner Ansprache zum Ausdruck, daß die Gemeinde Sillenstede immer bemüht sei, für die Belange der Grafschaffter da zu sein. So wurde auch im letzten Jahr der Straßenbau, die Anlegung von Bürgersteigen und Straßenbeleuchtung weitergeführt.

- Er sei stolz auf die moderne Wohnsiedlung
- mit ihren gepflegten Vorgärten, wie man sie
- ihresgleichen wohl kaum im hiesigen
- Raum wiederfinden kann. Seinen Dank
- sprach er all den Bürgern aus, die auch
- Verständnis dafür aufbringen, daß auf
- Grund der Finanzlage der Gemeinde nicht
- alle Aufgaben auf einmal bewältigt werden
- könnten. Mit Bedauern stellte er fest, daß
- es aber auch unter den Grafschafftern einige
- Einwohner gibt, die dieses Verständnis
- nicht aufbringen und dadurch die Arbeit
- der Verwaltung und des Rates behindern.

Angesichts der vielen anwesenden Kinder kam er auch auf die Notwendigkeit der Schaffung eines Kinderspielplatzes zu sprechen. Es ist bekannt, daß hier ein echter Bedarf vorliegt. Bürgermeister Harms gab seiner Hoffnung darüber Ausdruck, daß man bald mit vereinten Kräften eine derartige Anlage errichten könne.

Nachdem der Brunnenmeister von 1965, Gustav Eggers, für diese Worte gedankt und ein Glückwunschtelegramm des Brunnenmeisters von 1964 (Rektor Hans Jacobs) verlesen hatte, übergab er seinem Nachfolger Heinrich Oertling die Amtskette. Unter dem Beifall der vielen Zuschauer erfolgte dann auch die traditionelle Brunnenwasserprobe. Der neue Brunnenmeister 1966 gab in seiner Antrittsrede kund, daß das Wasser des Grafschaffter Brunnens immer noch geschmackvoll und gut sei. Er könne das hundertprozentig behaupten, daß 37 Jahre Seefahrt hinter ihm liegen. In humorvollen Worten unterstrich er, daß er während dieser Zeit als Steward manche „Wasserprobe“ bestanden habe.

Den Grafschafflern dankte er für das ihm ausgesprochene Vertrauen und versprach sein Amt als neuer Brunnenmeister getreulich zu verwalten. Die Erwachsenen lud er anschließend zu einigen fröhlichen Stunden ins Kaffeehaus Barkel ein, wo auch die Ergebnisse und die Preisverteilung des diesjährigen Vorgartenwettbewerbs erfolgte, über die wir noch berichten werden. Die Feier am Brunnen wurde mit Liedern des Glarumer Schulchores umrahmt. Zum Abschluß erhielten die Kinder die begehrten Süßigkeiten. Mit dem gemein-



Gustav Eggers hat sein Brunnenmeisteramt
an den neuen Brunnenmeister
Heinrich Dertling übergeben.



Landrat und
Bürgermeister
Karl Harms



An die Kinder wurden zum Abschluß
Süßigkeiten verteilt.

Alle Vorgärten Grafschafts mustergültig

Drei 1. und sechs 2. Preise beim Brunnenfest vergeben



Das Haus Pantke erhielt einen der 1. Preise im Vorgartenwettbewerb Grafschafts.

GRAFSCHAFT. „Alle Vorgärten Grafschafts sind mustergültig und preiswürdig!“ — das sagte Heinz Peters im Namen der Kommission im zweiten Vorgartenwettbewerb, der wieder im Zusammenhang mit der diesjährigen Brunnenfeier durchgeführt wurde. Die Auswahl der schönsten Gärten sei außerordentlich schwierig gewesen, zumal die Grafschafter Hausbesitzer das ganze Jahr hindurch mit viel Liebe ihre Rasenflächen, Blumenrabatten und Ziersträucher pflegen.

Im Anschluß an die Brunnenfeier traf man sich im Kaffeehaus Barkel. Dort wurde der Abend von dem neuen Brunnenmeister Heinrich Oertling eröffnet. Heinz Peters verlas dann die von ihm in dichterischen Versen zusammengestellte Jahreschronik der Brunnen-gemeinschaft, die bei allen Zuhörern lebhaften Anklang fand.

Dankesworte gab es für alle Grafschafter für die anlässlich des Vorgartenwettbewerbes geleistete Arbeit. Nicht nur innerhalb der Gemeinde Sillenstede sei Grafschaft mit seinen vielfältigen Baustilen bekannt, sondern auch über die Grenzen des Jeverlandes spricht man davon. Nicht selten kommen auswärtige Besucher, um einen Bummel durch die moderne Wohnsiedlung zu machen.

Die von der Brunnengemeinschaft gebildete Vorgartenkommission ist im Frühjahr und Herbst durch die Siedlung gegangen, um sich ein Urteil über die nun schwerlich festzustellenden schönsten Gärten zu bilden. Peters betonte, daß eigentlich jeder Grafschafter einen Preis für seinen Vorgarten verdient hätte. Leider sei das nicht möglich, und so habe man drei 1. Preise, die von einer einheimischen Baumschule gestiftet wurden, und sechs 2. Preise von ortsansässigen Gärtnereien zu vergeben.

1. Preise erhielten das Haus Pantke, Kniphäuser Straße, das Haus Hartung, Oestringer Straße, und das Haus Peter Hummel, Am Brunnen. Sie erhielten je einen Gutschein mit einem namhaften Betrag zum Erwerb von Zierpflanzen oder ähnlichem. Die sechs 2. Preise, die aus schönen Topfpflanzen und je einem Tulpensortiment bestanden, konnten das Haus Mollenhauer, Kniphäuser Straße, Haus Zoeko, Danziger Straße, Haus Klingner, Rüstinger Straße, Haus Adolf Eggers, Berliner Straße, Haus Meyer, Rüstinger Straße, und das Haus Hammer, Jadestraße, in Empfang nehmen.

Anschließend erhielt der abgehende Brunnenmeister 1965, Gerhard Eggers, für seine Amtsführung eine Ehren-Urkunde überreicht.



Arne Pfannenschmidt Laternenzug (Gillensteder Straße)
 Elfriede Peters Gerald u. Dieter Eims
 Tochter Monika Musiker Köster/Dekena



Dr. Aden Heinz Peters
 Emil Peters Karl Harms
 Theodor Emken

Grafschaftes Kinderlieder

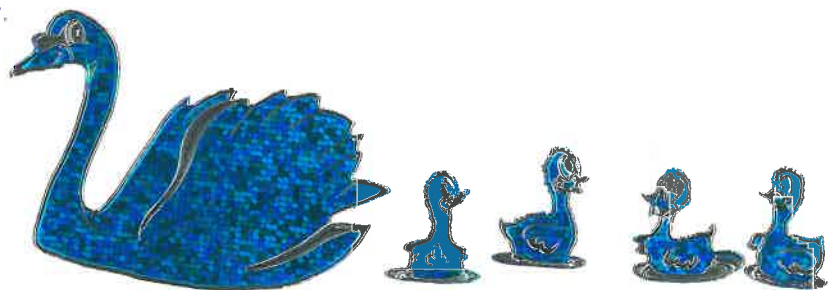
Hoppe, hoppe Reiter
Wenn er fällt, dann schreit er
Springt das Pferdchen in den Garten
Kann er was erwarten
Reite über Straß und Steg
Reite nicht am Innenweg
Nach im Schwweif Dir einen Knoten
Reiten ist da streng verboten



Alle meine Entchen schwimmen auf dem See
Köpfchen unter Wasser Schwänzchen in die Höh
Und aus Hecken, Büschen
Hört man Kugeln zischen
Statt die Entlein zu durchbohren
Fliegen Kugeln um die Ohren
Denn von fern und nah
Sind die Sonntagsjäger wieder da



Ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben
Wo ist der Spielplatz nur geblieben
Den man unsern Kleinen wollte schenken
Nein, nein, nein man mag es gar nicht denken
Ist nicht hier und ist nicht da
Ist wohl in Amerika.



Heinrich Oertlings Brunnenjahr.

Der Rhythmus im Brunnenmeisteramt jährlich abwechselnd einen Neu - oder Alt-Grafschafter zu wählen bewährte sich.

Heinrich Oertling ist gebürtiger Hamburger und seine Vorfahren kamen von der holsteinischen Westküste . Zuletzt war er Obersteward auf der Hanseatic gewesen. Heinrich war bereits im Rentenalter und hatte auch genügend Zeit. Für das Brunnenmeisteramt war er wie geschaffen. Er war fleißig und machte es sich nicht leicht. Besonders lagen ihm humoristische Vorträge, die er denn auch bei den sich bietenden Gelegenheiten darbrachte.

Er war Initiator des ersten Nikolausfestes. Der Nikolaus kam mit dem Hubschrauber. Er landete auf der Wiese an der Kniphauser Straße (heute Villa von Professor Waren). Zu Fuß ging es dann mit dem "Sünner-Klaas" zum Dorfplatz am Brunnen. Alle Grafschafter Kinder, auch die aus Heidmühle, Sillenstede oder Accum, wurden beschenkt.

Zu Fastnacht arrangierte Meister Oertling ein gelungenes Kappenfest.

Im Frühjahr wurde ein Ausflug zum "Hof von Hannover", bei Wittmund, gemacht. Zur Enttäuschung des Brunnenmeisters war die Beteiligung hier gering. Trotzdem war es für die Beteiligten eine schöne Fahrt.

Heinrich Oertling war bemüht, den Grafschaftern ein guter Brunnenmeister zu sein. Das ist ihm gelungen. Er war ständig voller Ideen und die Aktiven wissen von manchem lustigen Zusammensein mit Heinrich Oertling zu berichten.

Doch wie es bei solchen Ehrenämtern ist, ohne Ärger läuft so ein Brunnenjahr nicht ab.

So war er eigentlich ganz froh, als er dieses Amt Anfang September an seinen Nachfolger übergeben konnte.

